

Ein langer Weg – weg vom langen Schulweg für Meerdorfer

Eltern geben IGS-Anträge in Lengede ab und hoffen auf Hilfe über „den kurzen Dienstweg“ / Braun verweist auf Landkreis



MEERDORF. Sie haben Unterschriften gesammelt, Gespräche mit dem Kreisrat und Landrat geführt und das Fernsehen auf sich aufmerksam gemacht – doch bislang ohne zählbaren Erfolg. Jetzt haben die Eltern von acht Meerdorfer Schülern Dr. Jan-Peter Braun, den künftigen Schulleiter der IGS Lengede, um Hilfe gebeten. Sie wollen ihre Kinder auf die Vöhrumer IGS schicken, um ihnen eine Stunde Busfahrt nach Lengede zu ersparen.

Jetzt streben die Eltern um Aktivist Stefan Richter eine Ausnahmegenehmigung an,

damit ihre Kinder nicht nach Lengede müssen, sondern nach Vöhrum können.

„Bei einem Gespräch mit dem Landkreis wurde uns zugesichert, dass es seinerseits zu keiner Ablehnung dieser Anträge kommen wird.“ Inzwischen habe sich aber ein Problem eingestellt, auf das die Eltern nicht aufmerksam gemacht wurden, sagt Richter: „Uns kann erst eine Ausnahmegenehmigung erstellt werden, wenn die Kinder einen Platz in der IGS Lengede zugesprochen bekommen – etwa per Losverfahren. Das bedeutet, dass die Chancen auf einen

Platz in Vöhrum verschwindend gering bis aussichtslos sind, sobald es dort zu einem Losverfahren kommt“, befürchtet Richter. Er hoffe deshalb, dass sich Braun bei der IGS Vöhrum für die Meerdorfer stark macht. Sie haben ihre Anträge gestern bei ihm abgegeben.

Doch Braun konnte den Eltern keine Hoffnung machen: „Es gibt hier klar definierte rechtliche Vorgaben, die ich nicht umgehen kann. Für die Einzugsgebiete ist der Landkreis zuständig. Im Einzelfall entscheidet auch die Landeschulbehörde.“ sip

Besorgte Eltern aus Meerdorf statteten dem künftigen Leiter der IGS Lengede, Dr. Jan-Peter Braun, gestern einen Besuch ab.